

Grußwort der Schulleiterin der Städtischen Gesamtschule Nettetal, Angelika Eller-Hofmann, anlässlich der Verlegung von 10 Stolpersteinen in Nettetal-Kaldenkirchen am 9.11.2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nettetal, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste auch von außerhalb,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner, sehr geehrter Herr Rabbiner Hoenig,
sehr geehrter Herr Demnig, sehr geehrter Herr Grefen,

als Schulleiterin der Gesamtschule freue ich mich besonders, dass wir zum wiederholten Male zusammenkommen, um in Kooperation mit der evangelischen Kirche in Kaldenkirchen wieder Stolpersteine zu verlegen.

Es ist für uns als Schule/als Lehrerinnen und Lehrer eine der größten **moralischen Verpflichtungen**, die Schülerinnen und Schüler so zu erziehen, dass sie für die Verletzung von Menschenrechten und für die Verletzung der Menschenwürde sensibel werden. Denn diese jungen Menschen sind in ihrer Gegenwart und in ihrer Zukunft dafür verantwortlich, dass menschenverachtendes Unrecht nie wieder geschieht und dass ein **demokratisches Miteinander** gewährleistet werden kann!

Die Stolpersteine erinnern an den unfassbaren Massenmord, der im nationalsozialistischen Deutschland geschehen ist.

Die Verfolgung und Ermordung von Menschen wegen ihrer Religion ist jedoch kein Thema, das der Vergangenheit angehört, wie die tagespolitischen Ereignisse in der ganzen Welt leider zeigen. Somit ist das „**Erinnern**“ auch **nicht abgeschlossen** und gehört nicht der Vergangenheit an!

Genau deshalb bin ich sehr froh darüber, dass die **Erinnerungskultur hier in Nettetal sehr lebendig** ist und dadurch für unsere Schülerinnen und Schüler erfahrbar und erlebbar wird. Sie als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nettetal sind jeder Zeit offen, die jungen Menschen zu unterstützen, indem sie uns im Unterricht besuchen oder sich Zuhause besuchen lassen, um von ihren Erfahrungen zu berichten.

Die persönlichen Beziehungen, aber auch der persönliche Bezug zu den **lokalen Opfern**, deren Namen durch die Stolpersteine nicht in Vergessenheit geraten

sollen, ist äußerst wichtig, um ein Erinnern zu ermöglichen, dass die jungen Menschen „berührt“; es ermöglicht ein „**empathisches Erinnern**“. Eine Erinnerungskultur, der es gelingt Brücken zu schlagen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Genau das ist der **Schwerpunkt**, den die Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW, **Sylvia Löhrmann**, in ihrer diesjährigen Funktion als Präsidentin der Kultusministerkonferenz gesetzt hat. Unter dem Leitbegriff „**Erinnerungskultur**“ setzt Frau Löhrmann sich besonders dafür ein, den Umgang an den Schulen mit historischen Gedenktagen zu fördern. Sie fordert uns als Schule zu Recht dazu auf, durch außerschulische Lernorte die Erinnerungskultur im Sinne politisch-historischer Bildung stärker ins Bewusstsein junger Menschen rücken.

Damit hat sie allen Schulen einen **klaren Auftrag** gegeben. Mit meiner Kollegin und Geschichtslehrerin **Julietta Breuer**, auf deren **persönliches Engagement** der Einsatz unserer Schule maßgeblich zurückgeht, teile ich die Auffassung, dass die Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte eine fortwährende **Aufgabe** für jede Schülergeneration ist. Es liegt in unserer Verantwortung, die jungen Menschen dafür zu sensibilisieren und dazu zu befähigen, entschlossen **gegen jede Form von Ausgrenzung, Gewalt und Intoleranz vorzugehen**.

Diesem Auftrag können wir als Schule am besten gerecht werden **im Bündnis** mit Ihnen, mit den **Menschen**, die hier **vor Ort** in Nettetal leben: Im Bündnis mit der **Kirche**, im Bündnis mit den **Heimatvereinen**, und selbstverständlich im Bündnis mit der **Stadt**.

Und dafür möchte ich mich bei allen sehr herzlich **bedanken**, die durch ihre Unterstützung und Kooperation diese dritte Verlegung der Stolpersteine und damit unserer jungen Generation „empathisches Erinnern“ möglich machen.

Für die Bereitschaft der offenen und konstruktiven Zusammenarbeit danke ich Ihnen allen ganz herzlich im Namen der Gesamtschule Nettetal.